

BEST PRACTICE

ORTSGRUPPE
DRESDEN

NICHT AUFGEBEN... ... LAUTET DIE DEVISE

Nachdem sich die OG Dresden Ende 2022 neuformiert hatte, wurde sie von einem herben Rückschlag heimgesucht: ein Brand zerstörte Teile des Vereinsgeländes. Davon ließ sie sich aber nicht unterkriegen!



Im Januar 2023 startete die Ortsgruppe Dresden mit der ersten Wesensbeurteilung und einer Ausdauerprüfung in das neue Jahr.

Text von Katja Klotzsche, Vorsitzende und Angelika Ludwig-Wolf, Schriftwartin
Bilder von Angelika Ludwig Wolf, Katja und Louis Klotzsche

Am 15. November 2022 formierte sich die Ortsgruppe Dresden neu. Alles war bereits etwas „in die Jahre gekommen“. Voller Elan machten wir uns an die Arbeit Viel Arbeit am, im, und um das Vereinshaus, dem Sportgeräte-/Werkstattcontainer, dem angrenzenden offenen Unterstand und auf unserem großen Platz, lag vor uns. „Packen wir es an“ lautete unsere Devise!

Wir starteten, nachdem wir alle Voraussetzungen entsprechend der Satzung des Vereins für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V. geschaffen hatten, bereits im Januar mit der ersten Wesensbeurteilung und einer Ausdauerprüfung. Das Vereinshaus war gut geheizt

und die Versorgung mit heißen Getränken und Speisen war gesichert. Unsere ersten Veranstaltungen im Jahr liefen super. Auch Mitglieder anderer Ortsgruppen beteiligten sich rege.

Riesiger Schaden durch Brand

Leider wurden wir in unserer Tatendrang in der Aufbauphase abrupt gestoppt. Ursache war ein Brand in der Nacht von Dienstag, 22. Februar 2023 zu Mittwoch im überdachten Außenbereich. Umso schockierter waren wir, als feststand: es war Brandstiftung! Wer macht denn so etwas? Der Schaden war riesig und die Verluste konnten wir kaum alleine mit unseren



Der Brand auf dem Vereinsgelände zerstörte Hundeboxen, Gartenmöbel und viele elektrische Geräte. Im Vereinshaus wurde das Dach beschädigt und der Innenraum drohte einzustürzen.

wenigen finanziellen Mitteln ausgleichen. Der offene Unterstand mit Hundeboxen, gelagerten Gartenmöbeln und -geräten wurde vollständig zerstört. Die Flammen züngelten sich auch in den angrenzenden Metallcontainer. In diesem waren neben Werkzeugen und Gartengeräten auch Trainings- und Sportutensilien, elektrische Geräte für die Instandhaltung und Pflege des Platzes sowie unser Rasentraktor gelagert. Fast alles fiel den Flammen zum Opfer. Nur dem schnellen Einsatz der Feuerwehr haben wir es zu verdanken, dass kein Mensch oder Tier zu Schaden kam. So konnten die Flammen nicht auf unser Vereinshaus übergreifen. Durch die große Hitze und die Nähe zum Gebäude sind dennoch einige kostenintensive Schäden unter anderem an Fenstern und am Dach entstanden. Ein Wasserrohrbruch in unmittelbarem Zusammenhang tat sein Übriges.

Voller Tatendrang an die Arbeit
Uns war klar, dass es nicht einfach werden würde, den Hundeplatz mit Gebäuden wieder ordentlich, ansehnlich aber vor allem für das Training, die geplanten Prüfungen und Veranstaltungen herzurichten. Was nun? Aufgeben gilt nicht!

Wir räumten unser Gelände auf und beseitigten die größten Brandschäden. Zusätzlich lief das Training auf Hochtouren und wir konnten im März auf unserem Platz Ortsgruppenprüfungen mit guten Ergebnissen durchführen.

Mit viel Tatendrang machten wir uns im April mit zwei großen Arbeitseinsätzen erneut ans Aufräumen. Mit abschließendem Hexenfeuer und gemütlichem Beisammensein klang der Tag aus. Damit waren die Voraussetzungen für weitere Prüfungen im Mai geschaffen.

Nach dem Brand gab es viel zu tun. Aber die OG Dresden konnte auf die tatkräftige Unterstützung zahlreicher Familienmitglieder, Freunde und Mitglieder anderer OGs setzen.





Engagement auf ganzer Linie

Großen Wert legen wir in der Ortsgruppe auch auf Weiterbildung unserer Mitglieder und auf die Jugendarbeit. So haben mehrere Mitglieder Anfang März das Junghundeseminar in der Ortsgruppe Nossen besucht. Ein weiteres Highlight war die Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft in Philippsthal zu Pfingsten.

Sehr interessant war auch der Workshop „Unterordnung“ beim HSV Cottbus im Oktober vergangenen Jahres.

Zudem haben unsere Mitglieder an vielen

Zuchtschauen in Deutschland und im Ausland, sowie

an der Bundessiegerzuchtschau im September 2023,

erfolgreich teilgenommen.

Über das gesamte Jahr haben wir regelmäßig unseren

Platz gemäht, mit viel Engagement weiter aufgeräumt

und im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten

unzählige Reparaturen an Inventar, am Vereinshaus



Der Besuch der Deutschen Jugend- und Juniorenmeisterschaft in Philippsthal war 2023 ein Highlight für die jugendlichen Mitglieder der Ortsgruppe Dresden.



und im Außenbereich vorgenommen. Trotz „ohne Moos nix los“ ist unser Elan ungebrochen. Uns fehlt es nicht an zahlreichen Ideen und Kreativität. In diesem Jahr planen wir auf unserem Platz mehrere große Prüfungen und Events. Dazu laden wir Euch herzlich ein. Lasst Euch überraschen.

Gelungener Jahresabschluss

Unser erstes Jahr beendeten wir mit einem bombastischen Tag. Training verbunden mit einer tollen Weihnachtsfeier. Vereinsmitglieder, Nutzer der benachbarten privaten Hundeschule, Gäste und Kinder

erfreuten sich bei schmackhaftem, wohlgeschmeckendem Spanferkel und weihnachtlichen Leckereien. Eine tolle Stimmung! Alles in allem – ein gelungenes Jahr. Wir hoffen, dass die Leser dieses Artikels, Hundesportfreunde, Hundesportvereine, aktive und passive Mitglieder unsere Leidenschaft für den Hundesport teilen und uns bei der Erfüllung der vor uns liegenden Aufgaben unterstützen. „Viele Hände schaffen ein rasches Ende!“ und jede Unterstützung wird gebraucht.

Die Mitglieder der Ortsgruppe möchten vor allem für die Jugendlichen ein Vorbild sein.



Ob Groß oder klein: Zusammenhalt und Geselligkeit wird in der Ortsgruppe Dresden großgeschrieben.





Katja Klotzsche,
seit Ende 2022 Vorsitzende
und Zuchtwartin der
OG Dresden.



Angelika Ludwig-Wolf,
Kassenwartin und
Schriftwartin der Ortsgruppe.

nachgefragt

Wie die OG Dresden die Situation nach dem Brand auf dem Vereinsgelände meisterte und woher sie die Motivation dafür nahm, erzählen Katja Klotzsche und Angelika Ludwig-Wolf.

was wir wie und vor allem schnell machen müssen und wer uns dabei noch helfen könnte. Wir haben alle keine Möglichkeit ausgelassen neben Familienmitgliedern, Freunde, Mitglieder aus anderen OG's, der benachbarten privaten Hundeschule, befreundete Unternehmen zu fragen. Die Zusagen und die Unterstützung waren toll.

Was musste alles gemacht werden und habt ihr alles in Eigenleistung erledigt?

KATJA KLOTZSCHE Gemacht werden musste, wenn möglich zeitgleich:

- Beseitigung der Rückstände des Brandes und fachgerechte Entsorgung – was nicht wenig war,
- Ausräumen der verrosteten Garage,
- Säuberung der eventuell noch verwendbaren Sachen,
- Überprüfung und Reparatur des durch den Brand deformierten Rasentraktors,
- Abdichten der beschädigten Fenster des Vereinshauses,
- Schnellreparatur des Daches des Vereinshauses,
- Sicherungsarbeiten im Vereinshaus,
- Entsorgung des Brandschutt,
- Organisieren bzw. Neuanschaffung von Trainings- und Arbeitsgeräten.

ANGELIKA LUDWIG-WOLF Ganz große Unterstützung hat uns ein von mir befreundetes Unternehmen gegeben. Durch den Chef persönlich und seinen Mitarbeitern wurde das Dach not repariert und die Sicherungsmaßnahmen im Vereinshaus durchgeführt.

Unter seiner Anleitung haben wir den Müll ordentlich sortiert und aufgeladen. Er hat es dann fachgerecht entsorgt. Sowohl die Unterstützung und die Entsorgung waren für uns unentgeltlich und sein Beitrag zum Erhalt der OG Dresden bzw. des Vereinsgeländes. Nochmals danke!

Wie lange hat der Wiederaufbau gedauert und wie viele Leute waren daran beteiligt?

KATJA KLOTZSCHE „Wiederaufbau“ – da sind wir noch lange

nicht fertig. Aber wir haben die schlimmsten Schäden not repariert und absichern können, sodass wir das Vereinshaus und das Nebengelände und somit den Trainingsplatz wieder nutzen können. Aber der überdachte Außenbereich, Hundeboxen, Sitzmöglichkeiten, Gartengeräte und Trainingsutensilien können wir erst nach und nach ersetzen.

ANGELIKA LUDWIG-WOLF „Viele

Hände schaffen ein rasches Ende!“ Wieviel Personen wir insgesamt waren, kann gar nicht genau gesagt werden. An diesem Großesatztag waren wir ca. 20 bis 25 Personen, OG-Mitglieder, leitende Kräfte und Nutzer der benachbarten privaten Hundeschule, Mitglieder aus anderen Ortsgruppen, Familienmitglieder und die befreundete Baufirma. Aber auch wochentags, immer wenn trainiert wurde, hat der eine oder andere eben noch die zu erledigenden Sachen getan. Einige Wochen hat es schon gedauert. Aber unsere Veranstaltung, die OG-Prüfung im März 2023, konnten wir in einem den Umständen entsprechenden Umfeld, durchführen.

Wahrscheinlich brennt diese Frage vielen Lesern unter den Nägeln: Es war Brandstiftung, ist der Täter jemals ermittelt worden?

KATJA KLOTZSCHE Leider nein. Es gestaltete sich sehr schwierig, da der Brand in der Nacht von Faschingsdienstag zu Aschermittwoch früh gegen 2.00 Uhr bemerkt und gemeldet wurde. Dazu war es regnerisch.

Eine Anzeige wegen Brandstiftung haben wir natürlich sofort erstattet. Die Verfolgung der Straftat wurde aber zum Jahresende 2023 eingestellt.

Trotz des herben Rückschlages im Februar 2023 könnt ihr in der OG Dresden auf ein tolles, wenn auch turbulentes, erstes Jahr zurückblicken. Was ist das für ein Gefühl, worauf seid ihr besonders stolz und was waren im Jahr 2023 eure persönlichen Highlights.

KATJA KLOTZSCHE Es ist ein sehr schönes und gutes Gefühl. Natürlich ist nicht immer alles Friede, Freude, Eierkuchen. Aber wir sind mit den Problemen gut fertig geworden. Neben den gelungenen Veranstaltungen, unter anderem einer zweitägigen Wesensbeurteilung, bei den von allen gute bis sehr gute Leistungen erbracht wurden, gab es auch Seminare zu den verschiedensten Hundeausbildungsmöglichkeiten. Einen kleinen Zuwachs in unserer Ortsgruppe können wir zwischenzeitlich auch verzeichnen.

ANGELIKA LUDWIG-WOLF Für mich persönlich gab es das ganze Jahr über Highlights. Das Heranführen an den aktiven Hundesport, sogar die Teilnahme an einigen Veranstaltungen oder Seminaren.

Zu sehen, wie mein Hund lernt, was für einen Spaß er am Training hat, die Hundefreunde auf dem Platz., die Menschen, die ich dadurch kennlernen durfte.

Einen ganz großen Anteil daran hat natürlich unsere Vorsitzende, Katja Klotzsche, die schon auf Jahrzehnte lange Erfahrung zurückblicken kann und sowohl die Mitglieder unserer Ortsgruppe wie auch die „Neulinge“ inspiriert, neugierig macht auf diverse Veranstaltungen in anderen Ortsgruppen auf anderen Hundtplätzen.

Sie gibt Tipps und Ratschläge im Umgang und beim Training mit unseren vierbeinigen Freunden, und wenn es gar nicht klappt, eben auch mal einen Anpfiff für Zwei- und Vierbeiner.

Last but not least!

KATJA KLOTZSCHE Worauf ich mich in 2024 besonders freue, ist die Durchführung der Landesgruppenzuchtschau Sachsen am 7. Juli 2024, erstmals in der LH Dresden.

Diese Veranstaltung findet erstmalig in Dresden statt, dort wo der Rassegründer der Deutschen Schäferhunde, Rittmeister Max von Stephanitz, vor 160 Jahren geboren wurde und unseren Verein vor 125 Jahren im Jahr 1899 gründete.

„NUR“ SACHSCHADEN

Ihr habt euch als OG Ende 2022 neuformiert. Was war der Grund?

KATJA KLOTZSCHE Die OG Dresden Ost wurde durch die LG Sachsen im Frühjahr 2022 aufgelöst. Erfahren hatte ich dies durch die Juni-Ausgabe der SV-Zeitung. Der Vorstand der OG Dresden hatte gekündigt, so dass diese kurz vor der Auflösung stand, worauf der Vorstand an mich herantrat, ob ich die OG Dresden übernehmen würde.

Nachdem ihr als „neue“ OG gut in das Jahr 2023 gestartet seid, ereilte euch im Februar ein heftiger Rückschlag: der Brand auf dem Vereinsgelände. Was waren eure Gedanken, als ihr das erste Mal davon erfuhrt?

KATJA KLOTZSCHE Zum Glück keine Personen- oder Tierschäden „nur“ Sachschaden!

ANGELIKA LUDWIG-WOLF „Schreck lass nach! Was ist denn nun wieder?“ Nach dem Einbruchsversuch am Tor, Torschloss defekt, kam der Wasserrohrbruch, Lagerraum unter

Wasser, und nun der Brand. Schlimmer kann es nicht kommen! – Ruhig bleiben, Nerven behalten, erstmal einen Überblick verschaffen.

Vieles fiel den Flammen bei dem Brand zum Opfer. Trotzdem habt ihr nicht aufgegeben und alles wieder aufgebaut. Was war eure Motivation?

KATJA KLOTZSCHE Unsere Hunde brauchen einen Platz, auf dem wir alle gemeinsam trainieren können. Auch für unsere Jugendlichen müssen und wollen wir ein Vorbild sein.

Ans Aufgeben habe ich auf keinen Fall gedacht.

Der Deutsche Schäferhund ist für mich die Rasse Nr. 1. Deshalb möchte ich ihn auch immer wieder in der Öffentlichkeit präsentieren, mit all seinen vielfältigen Fähigkeiten und Einsatzmöglichkeiten.

ANGELIKA LUDWIG-WOLF Gut, das Vereinshaus stand noch – auch wenn viel beschädigt wurde. Und wir hatten doch gerade erst angefangen. Die nächste OG-Ver-

anstaltung stand vor der Tür. Also unbürokratisch alle Mitglieder an den Tisch zur Lagebesprechung, Arbeitseinsatz – in dem Fall Aufräumarbeiten – wurde abgestimmt. Abgesprochen wurde wer, was machen kann. Alles war in Mitleidenschaft gezogen. Ich persönlich hatte mich als Teeny-Rentnerin (66 Jahre) gerade dazu durchgerungen, mit meinem Energiebündel aktiv am Hundesport teilzunehmen und dann passiert so etwas. Im Fokus standen also Aufbau und weitermachen.

Wie habt ihr den Wiederaufbau organisiert und wie seid ihr vorgegangen? Es gab ja viel zu tun, daher muss der Zusammenhalt in eurer OG groß sein.

KATJA KLOTZSCHE Ich habe die Arbeitseinsätze terminiert und Vorschläge gemacht, was wir wann machen müssen. Mein Vorschlag für einen abschließenden Grillabend kam bei allen sehr gut an.

ANGELIKA LUDWIG-WOLF Wie bereits erwähnt, haben wir überlegt,